

Herrn
Oberbürgermeister Martin Horn
Vorsitzender des Gemeinderats der Stadt Freiburg
Rathausplatz 2-4

79098 Freiburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Horn,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte,

wenn der Freiburger Gemeinderat die vorliegenden Pläne für den Bau des neuen Stadtteils Dietenbach mit großflächiger Rodung des Waldes an der Mundenhofer Straße und im Langmattwäldchen beschließt...

...wird zwischen Rieselfeld und Dietenbach wahrscheinlich bald kein kühlender Wald mehr stehen.

Bedroht wäre der Lebensraum von Haselmäusen, Spechten, Fledermäusen und Hirschkäfern. Denn es soll nicht nur etwa die Hälfte des Langmattenwäldchens gerodet werden. Zusätzlich soll der bestehende Wald zwischen den beiden Stadtteilen auf einen Streifen von nur dreißig Metern Breite reduziert werden. Ein solch schmales Band hat angesichts der zunehmenden Trockenheit wohl keine Überlebenschance. Denn es verblieben zu wenige Bäume, um im Verbund den Boden zu beschatten und vor Austrocknung zu bewahren sowie Stürmen Stand zu halten. An schmalen Stellen zeigen das dort schon heute viele verdorrte und umgestürzte Bäume.

...übergeht er damit das Klimaanpassungskonzept, das er selbst 2019 beschlossen hat. Darin wird festgestellt, dass die Klimasituation in Rieselfeld schon heute bedenklich ist und es hier bis 2050 zu einer hohen bis höchsten Hitzebelastung kommen wird, ebenso wie im benachbarten Industriegebiet Haid und Teilen der Nachbarstadtteile Weingarten und Haslach. Dietenbach wird sich aufgrund der dichten Bebauung voraussichtlich in diese Reihe einfügen. Maßnahmen zur Hitzeminderung, die der Gemeinderat empfiehlt, würden ignoriert. Sie stehen im Klimakonzept: **„Negative Klimaentwicklungen meiden, Freiräume sichern und klimaoptimiert entwickeln, die Vernetzung und Zugänglichkeit von Wald- und Grünflächen erhöhen“**.

...ignoriert er damit die Waldkonvention, die er selbst schon 2001 beschlossen und 2020 erneuert hat. In der aktualisierten Fassung werden die bisher anerkannten klassischen Funktionen des Waldes, Naturschutz, Holzgewinnung und Erholung ergänzt durch die vierte **Funktion Klimaschutz**.

...verstößt er gegen das „Freiburger Klima- und Artenschutzmanifest, das er selbst am 10. Dezember 2019 einstimmig beschlossen hat. Darin heißt es unter anderem wörtlich: **„Der Gemeinderat erklärt die Eindämmung der Klimakrise und des massiven Artensterbens sowie deren schwerwiegende Folgen als städtische Aufgaben von allerhöchster Priorität.“**

Ich möchte den Gemeinderat daran erinnern, dass der Klimawandel immer weiter voranschreitet und er dagegen alles tun will, um nicht noch weiter dazu beizutragen.

Ich möchte den Gemeinderat auf seine Verantwortung hinweisen, für die künftigen Bewohner von Dietenbach einen Stadtteil mit hoher Lebensqualität zu bauen.

Ich möchte den Freiburger Gemeinderat davor bewahren, seine eigenen Ziele und Beschlüsse außer Acht zu lassen und gegenüber Menschen und Natur wortbrüchig zu werden.

Daher fordere ich Sie als Stadträtinnen und Stadträte dringend auf, den Wald zu schonen.
Es dürfen nicht mehr Bäume fallen, als zur Verkehrserschließung von Dietenbach unbedingt erforderlich ist!

Name:
Adresse:

Datum:

Unterschrift: